

---

## Der Fall Nestlé

*Am Samstag und Sonntag nahmen über 200 TeilnehmerInnen und VertreterInnen diverser Organisationen im Kornhausforum in Bern die Politik des Konzerns Nestlé unter die Lupe. Eingeladen hatte der Verein MultiWatch.*

In einer öffentlichen Anhörung wurde am Samstag die Politik des Nestlé-Konzerns in Kolumbien behandelt. Es wurden konkrete Vorfälle und Anschuldigungen dargelegt und mit Zeugenaussagen und Beweismitteln belegt. Anwesend waren fünf kolumbianische Zeugen und Experten (Anm. 1), zusätzliche 4 Zeugenaussagen wurden per Video präsentiert. Dem Rat, gebildet aus 5 bekannten Persönlichkeiten (Anm. 2), wurden hunderte von Seiten Beweismaterial überreicht. Nestlé wurde an die Anhörung eingeladen, hatte eine Teilnahme jedoch abgelehnt. Der Rat hatte nebst dem vorgängigen Studium der Dokumente die Aufgabe, die Zeugen anzuhören, sie zu befragen und die vorgestellten Fälle bezüglich Glaubwürdigkeit der Aussagen und der Dokumente zu beurteilen. Grundlagen für die Stellungnahme waren neben ethisch-moralischen Kriterien, u.a. die internationale Menschenrechtskonvention der UNO, die Gewerkschaftsrechte des Internationalen Arbeitsamts sowie die deklarierten Unternehmensgrundsätze von Nestlé.

Es wurden folgende konkreten Fälle behandelt: die Vernichtung der Gewerkschaftssektion in der Nestlé-Milchpulverfabrik Cicolac, die Neuverpackung und Umetikettierung von abgelaufenen Milchprodukten sowie Todesfälle und Menschenrechtsverletzungen an Gewerkschaftsführern der Lebensmittelgewerkschaft Sinaltrainal. Im letztgenannten Fall ging es um vermutlich durch paramilitärische Gruppen begangene Gewalttaten, welche sich im Kontext von Arbeitskonflikten in Nestlé-Fabriken ereignet hatten. Der Rat hat nach dem Studium der Dokumente, der Befragung der Zeugen und eingehender Beratung eine Begutachtung verabschiedet. Die Deklaration des Rates wurde am Sonntag um 14 Uhr verlesen. Der Text der Deklaration befindet sich auf: [www.multiwatch.ch](http://www.multiwatch.ch)

Die Deklaration des Rates wurde im Anschluss einer dreiköpfigen Delegation des Tribunal Permanent des Peoples (TPP) (Anm. 3), eines seit 1979 etablierten Meinungstribunals, das sich mit Menschen- und Völkerrechtsverstössen befasst, übergeben. Diese Delegation hat die Anhörung als Beobachterin begleitet. Von 2006 bis 2007 werden vom TPP mehrere Tribunal-Sessionen zu Menschenrechtsverletzungen von multinationalen Konzernen in Kolumbien durchgeführt. MultiWatch hat das TPP angefragt, die in Bern behandelten Fälle in diese Tribunale zu integrieren. In der Stellungnahme der Delegation heisst es u.a.: „Die Vertreter des TPP unterstützen voll und ganz die Schlussfolgerungen des Rates der Anhörung in Bern und heben hervor, dass die Ganzheit der an der Anhörung präsentierten Informationen die Annahme unterstützen, dass Nestlé in Kolumbien eine sozial unverantwortliche Firmenpolitik praktiziert.“ Die Stellungnahme ist auf spanisch auf [www.multiwatch.ch](http://www.multiwatch.ch) zu finden.

Weiter ist am Sonntag in einem Internationalen Forum die globale Politik des Konzerns Nestlé diskutiert worden. ExpertInnen haben in Workshops zu den Themen Nestlé und Landwirtschaft, das Geschäft mit dem Wasser, sowie Arbeits- und Gewerkschaftsrechte bei Nestlé weltweit konkrete Beispiele der Geschäftspolitik von Nestlé und deren Folgen präsentiert. Ausserdem befasste sich ein Workshop mit der Thematik der Entwicklung von verbindlichen internationalen

---

Menschenrechtsnormen für multinationale Konzerne. Aus den Workshops resultierten Forderungen an Nestlé, die Schweizer Regierung und multinationale Konzerne im Allgemeinen. Auf Basis der gemachten Vorschläge wird eine Erklärung erarbeitet werden.

Die Trägerorganisationen des Vereins MultiWatch (Anm. 4) nehmen in der globalisierten Wirtschaft ihre Verantwortung wahr. Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt, das Hauptsitz vieler einflussreicher multinationaler Konzerne ist. Es unsere Aufgabe, Vorwürfe von Menschenrechtsverletzungen, insbesondere in den Ländern des Südens, ernst zu nehmen und den Betroffenen die Möglichkeit zu bieten, ihre Stimmen hier in der Schweiz, vor dem Hauptsitz der Konzerne, hörbar zu machen. Ein solches Engagement ist in der heutigen Zeit der Zunahme von Machtkonzentration und wachsender Ungerechtigkeit in der ganzen Welt bitter nötig.

## **Anmerkung 1: Anwesende Zeugen und Experten aus Kolumbien**

- Alejandro García Salzedo, Anwalt von SINALTRAINAL (Kolumbianische Lebensmittelgewerkschaft), Berater der CUT (kolumbianischer Gewerkschaftsbund), Professor für Recht an der Universidad De Lasalle in Bogotá, Kolumbien.
- Carlos Olaya Rodríguez, Wirtschaftsberater von SINALTRAINAL
- Alfonso Barón Sanchez, Vizepäsident von SINALTRAINAL, Arbeiter bei Nestlé-Cicolac in Valledupar
- Onofre Esquivel Luna, Sekretär von SINALTRAINAL, Arbeiter bei Nestlé in Bugalagrande
- Oswaldo Silva Ditta, Ehemaliger SINALTRAINAL-Präsident der Sektion Valledupar, entlassener Arbeiter von Nestlé-Cicolac.

## **Anmerkung 2: Mitglieder des Rats**

- Carlo Sommaruga, Anwalt, Nationalrat SP, Genf. Generalsekretär des MV - Mieterinnen- und Mieterverbands der Westschweiz, Präsident der Genfer Organisation „Tiers Monde“, Kooperationsorganisation mit verschiedenen Projekten in Kolumbien. Mitglied der parlamentarischen Menschenrechtskommission.
- Rudolf Schaller, Jurist und Rechtsanwalt in Genf, ehemaliger Generalsekretär der Demokratischen JuristInnen
- Anne-Catherine Menétrey-Savary, Lic.phil.hist. und Psychologin, Kantonsrätin Waadt 1966 bis 1980 und 1998 bis 2000, seit 1999 Nationalrätin für Die Grünen.
- Carola Meier-Seetaler, Studium der Philosophie und der Psychologie in München, Ausbildung als Psychotherapeutin. Seit 1966 Unterrichtstätigkeit und seit 1979 eigene psychotherapeutische Praxis. Autorin verschiedener Sachbücher zu Kulturphilosophie und auch wirtschaftsphilosophischen Fragen.
- Dom Tomás Balduino, Bischof, Präsident der Kommission der Landpastorale der brasilianischen Bischofskonferenz

---

### **Anmerkung 3: Delegation des TPP**

- Francesco Martone, Senator der Region Ligurien. Mitglied der Gruppe "Misto-indipendente di Rifondazione Comunista" und der 13. Permanenten Kommission (Umwelt). Sekretär der ausserordentlichen Menschenrechtskommission. Lizenziert in internationalem Recht.
- Antoni Pigrau Solé, Professor für internationales öffentliches Recht und internationale Beziehungen der Universidad Rovira i Virgili (Tarragona, Spanien). Seit 2003 universitärer Abgeordneter im katalonischen Rat zur Friedensförderung (Consejo Catalán de Fomento de la Paz), seit 2005 Mitglied der Expertenkommission zur Gründung des internationalen katalonischen Institutes für Friedensförderung (Instituto Catalán Internacional por la Paz).
- Gianni Tognoni, Arzt und Mediziner, spezialisiert auf Fragen des Grundrechts auf medizinische Versorgung und WHO-Grundmedikamente, Mitarbeiter der Fondazione Lelio Basso und Generalsekretär des Permanenten Völkertribunals TPP. Autor verschiedener Bücher und Studien zu internationaler Gesundheitspolitik, Völkerrecht und Menschenrechte.

### **Anmerkung 4: Trägerorganisationen von MultiWatch**

Alliance Sud (früher Arbeitsgemeinschaft der Hilfswerke), Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien (ASK), Attac Schweiz, Brot für Alle, CETIM, Erklärung von Bern, Fachstelle OeME Bern, Gewerkschaftsjugend Bern, Grüne Partei, Schweiz, HEKS, JUSO Schweiz, OeME Kommission Bern-Stadt, Partei der Arbeit Schweiz, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH, Syndicat interprofessionnel de travailleuses et travailleurs (Sit), Solifonds, SWISSAID, terre des hommes schweiz, Unia Bern.

Die Veranstaltung „Der Fall Nestlé“ wird zudem unterstützt von Fastenopfer, der Unia und der SP Schweiz.